



Arbeiten an der Fahrleitung

Im Bereich der Ückendorfer Straße zwischen Hollandstraße und Lyrenstraße finden Fahrleitungsarbeiten statt. Dazu sind auch Mast-Stellarbeiten in den Nachtstunden nötig. Die Arbeiten sind geplant in der Nacht von Donnerstag, 22. August, auf Freitag, 23. August, zwischen 22 und 4 Uhr. Alle Beteiligten versuchen Lärm, Behinderungen und Unannehmlichkeiten auf ein Mindestmaß zu beschränken und bitten um Verständnis.

Termine

POLIZEI

Polizeiwest (Wattenscheid, Eppendorf, Höntrop): (0234) 909-3221.
Stadt Bochum Kommunalen Ordnungsdienst: (0234) 910-4000, 6-22 Uhr.

In Notfällen immer die 110 wählen!

KINDER & JUGENDLICHE

Kafka für alle, Bilderbuchkino für die Kleinen „Hilfe, Gregor ist plötzlich ein Riesenkäfer!“, 16 Uhr, Bücherei Wattenscheid, Alter Markt 1.
Kindergruppe Bautrupp, Werkraum, 16.30-18 Uhr, Ev. Kinder- und Jugendhaus, Eppendorf, In der Rohde 6.

SENIOREN

Gedächtnistraining, DRK-Zentrum, Sommerdellenstraße 26, 10 Uhr.
Seniorenbüro, Sprechzeit, Caritas-Beratungsstelle, Propst-Hellmich-Promenade 29, 9-12 Uhr.
Seniorentanz, Ev. Kirche, Eppendorf, In der Rohde 6, 15.30 Uhr.
Seniorentanz 55plus, Infos, Anm.: 02327 870 17, Tanzschule Gretzki, Hochstraße 7, 16-17 Uhr.

SOZIALES

Beratung, Familien- und Krankenpflege Sozialstation, Voedestraße 16, 8-16.15 Uhr.
Beratung der Sozialstation, Haus der Caritas, An der Papenburg 23, 9-16 Uhr, (02327) 94 61 61.
Beratung des ambulanten Hospizdienstes, 933 55 55 oder 0171 757 19 97, Hospizverein, An der Papenburg 9.
Beratung für Flüchtlinge und Bleibeberichtigte, 9-12 und 14-16 Uhr, nach Terminabsprache, Awo CentrumCultur, August-Bebel-Platz 2 a.
Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle, Sozialdienst kath. Frauen und Männer, Westenfelder Straße 58, 8-12 Uhr.
Sprechstunde der Diakoniestation, Terminvereinbarung: 02327 65 22 22, Martin-Luther-Krankenhaus, Voedestraße 79, 8-14 Uhr.
SELBSTHILFE
Meeting der Anonymen Alkoholiker, Kontakt: 0178 283 07 23, Alte Kirche, Alter Markt 5, 19.30 Uhr.
Pilates, Präsenzkursus um 17.30, und 18.40 Uhr, Hand drauf Aktiv, Voedestraße 69 - 71.

VEREINE & VERBÄNDE

Familientisch, Mittagessen (Einlass ab 12 Uhr), 12.30 Uhr; **Menschen mit Handicap**, Wichernhaus, Günnigfeld, Parkallee 20, 17-19.15 Uhr.
Netzwerk Flüchtlingshilfe, Donnerstagstreff, Senioren- und Begegnungsstätte, Eppendorf, Vogelstraße 29, 16 Uhr.
Treffen, Netzwerk Flüchtlingshilfe, Vogelstraße 29, 16-18 Uhr.
Turnvereinigung Günnigfeld-Hordel 1884 e.V., ab 16 Uhr in drei zeitversetzten Gruppen Turnen für Kinder 4-14 Jahre; ab 19.30 Uhr Frauenturnen, Sportzentrum Günnigfeld, Martin-Lang-Straße 2.

KIRCHE

Öffnungszeiten, WatLokal, Oststraße 4 - 6, 15-17 Uhr.

WOCHENMÄRKTE

Marktplatz, Bismarckplatz, 7-13 Uhr.

BIBLIOTHEKEN

Bücherei, Alter Markt 1, 11-18 Uhr.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Heimatemuseum Helfs Hof, In den Höfen 37, 11-17 Uhr.

Der Kampf um den Sprungturm geht weiter

Turm im Freibad Höntrop soll zur Rutsche werden. Verein protestiert weiter dagegen und weiß viele Bürger hinter sich

Gernot Noelle

Eigentlich ist die Entscheidung durch: Politisch wurde beschlossen, dass in Höntrop für rund 27 Millionen Euro ein neues Gartenhallenbad mit 25-Meter-Becken, Kurs- und Kinderbecken gebaut wird – mit begehbarem Außenbereich, aber ohne Außenbecken. Auch der Zehn-Meter-Sprungturm sollte weichen. Für ihn haben die Wasserwelten Bochum jetzt aber eine neue Verwendung gefunden: als Rutschenturm. Auch dies wurde vom Aufsichtsrat so absegnen. Vielleicht schon im Herbst soll der Umbau starten. Für die „Freundinnen und Freunde des Hallenfreibades Höntrop e.V.“ aber kein Grund, nicht weiter für den Sprungturm zu kämpfen. Die Bürger sehen sie dabei auf ihrer Seite.

Denn bei der 2022 gestarteten Online-Petition sind inzwischen schon mehr als 11.000 Unterschriften zusammen gekommen. Sie alle unterstützen den Kompromissvorschlag der Freibad-Freunde, zumindest den Zehn-Meter-Turm mit einem Becken als Hauptattraktion des Außenbereichs zu erhalten. Den Rückhalt in der Bevölkerung sehe man als Auftrag, weiter daran festzuhalten, so Stefan Wolf, Vorsitzender des Vereins.

Vereinschef Stefan Wolf sieht deutliches Signal an die Politik

Das ursprüngliche Ziel habe man mit der Unterschriftenaktion bereits um ein Mehrfaches überschritten. „Uns ist keine andere Petition in Deutschland bekannt, die diese außergewöhnliche Relevanz von fast 350 Prozent erreicht hätte, und wir kennen nur wenige Initiativen, die eine solche Ausdauer besitzen wie unsere.“ Und einen langen Atem werde man haben, verspricht Wolf: „Wir lassen nicht locker.“

Die 11.000 Unterschriften sieht Wolf auch als deutliches Signal an die Politik, sich mit dem Thema Sprungturm-Erhalt doch noch einmal auseinanderzusetzen. Im nächsten Jahr stünden ja Kommunalwahlen an, sagt er. „Wir stehen politisch vor unklaren Verhältnissen.“ Sollte man sich gegen den Kompromissvorschlag entscheiden, müsse man „mit den Konsequenzen leben“. Was Wolf meint:



Während drumherum alles vergammelt, steht der Zehn-Meter-Sprungturm nach wie vor imposant im seit vielen Jahren geschlossenen Freibad in Höntrop.

GERO HELM/FFS



So könnte der neue Rutschenturm im Gartenhallenbad in Höntrop aussehen.

WASSERWELTEN

Nach Brand seit 2016 geschlossen

Seit einem Brand im April 2016 ist das Höntroper Hallenfreibad geschlossen. Die Zukunft war jahrelang ungewiss. Nach einem Beschluss des Rats der Stadt Bochum im November 2021 zur umfassenden Modernisierung der Bochumer Bäder bis 2030 entwickelten die Bochumer Wasserwelten ein Konzept für einen Neubau in Höntrop – allerdings ohne Freibadbereich.

Lange war geplant, nicht nur die Außenbecken zu entfernen, sondern auch den Zehn-Meter-Turm (der einzige in Bochum), abzureißen. Nun wollen die Wasserwelten als Betreiber der städtischen Bäder auf verschiedenen Ebenen des ehemaligen Sprungturms unterschiedliche Rutschen installieren, die in einer Sandfläche münden.

Wenn sich 11.000 Bürger nicht gehört, nicht ernst genommen fühlen, könnte sich das auch auf den Wahlausgang auswirken.

Darum geht es auch den „Freundinnen und Freunde des Hallenfreibades Höntrop e.V.“ in erster Linie: „Wir wollen gar nicht streiten, wir wollen Einvernehmen, wollen wahrgenommen werden.“ Einvernehmen heißt aus Sicht des Vereins aber, dass der Sprungturm mit einem Becken-Vorschlag angenommen wird. „Das geht“, ist sich Wolf sicher. „Man muss es nur wollen.“ Die Idee mit den Rutschen sei „furchtbar, ein Affront gegen die Bürger“.

Auf der Online-Petition wollen man weiter Unterschriften sammeln, kündigt Stefan Wolf an. „Bis zur Kommunalwahl im nächsten Herbst.“ Aktuell nehme man Kontakt zur Wattenscheider Politik auf, um für die eigene Sprungturm-Idee zu werben.

Wie groß die Erfolgsaussichten sind, auf politischer Ebene noch et-

was bewirken zu können, ist allerdings fraglich. Denn der Plan der Wasserwelten, aus dem Sprungturm einen Rutschenturm zu machen, „durchläuft nicht noch einmal die politischen Gremien“, teilt Sprecher Christian Seger auf WAZ-Anfrage mit. Das Gesamtkonzept für das Gartenhallenbad in Höntrop sei ja bereits beschlossen worden, „ohne Außenbecken“. Daran ändere sich ja nichts, „und daran halten wir uns auch“. Man habe sich nur innerhalb der Planung umentschieden, um den Turm als Landmarke zu erhalten. Eben auch, weil deutlich geworden sei, wie viele Menschen an ihm hängen.

Im Außenbereich werde es künftig also eine Wiesenfläche mit dem Rutschenturm und einer Sandfläche davor geben. Diese Idee sei dem Aufsichtsrat vorgestellt und für gut befunden worden. Ob mit der Umsetzung noch in diesem Herbst begonnen werden kann, sei mit Blick auf ein noch laufendes Klageverfahren offen.

Zwei Hausbewohner bei Kellerbrand in Leithe verletzt

Feuerwehr rettet acht Bewohner aus einem Mehrfamilienhaus. Das Gebäude ist nach dem Feuer im Keller derzeit nicht bewohnbar

Ein Kellerbrand hat am Dienstagabend für einen größeren Einsatz der Bochumer Feuerwehr gesorgt. Um 18.45 Uhr gingen gleich mehrere Anrufe bei der Leitstelle ein, die den Brand meldeten. Laut den Anrufern sollten sich noch mehrere Personen in den Wohnungen eines Mehrfamilienhauses in Leithe befinden und Rauch aus mehreren Fenstern und dem Dach dringen.

Wegen dieser Lage wurden der komplette Führungsdienst, Einheiten der Hauptfeuer- und Rettungswache III, der Innenstadtwache, der Wache in Wattenscheid sowie die Löscheinheiten Wattenscheid Mitte, Linden und Dahlhausen alarmiert. Als der erste Löschzug an der

Einsatzstelle eintraf, drang im hinteren Bereich des Gebäudes dichter Rauch aus einem Dachfenster. Wie die Feuerwehr berichtet, war der Treppenraum komplett verrauchet, die Haustür musste gewaltsam geöffnet werden.

Mehrere Bewohner hatten bereits über die Fenster ihre Wohnung verlassen und sich in Sicherheit gebracht. Aus drei Wohnungen in den Obergeschossen machten sich die Bewohner am Fenster auf der Gebäudevorderseite bemerkbar, die Feuerwehr rettete sie mit einer Drehleiter. Zwei Trupps retteten eine weitere Bewohnerin unter Atemschutz aus ihrer Wohnung. Insgesamt wurden nach Feuerwehr-

angaben acht Personen gerettet. Zwei von ihnen erlitten demnach eine Rauchvergiftung und mussten durch den anwesenden Rettungsdienst versorgt werden. Sie kamen

zur weiteren Behandlung ins Krankenhaus. Der Brand im Keller konnte schnell gelöscht und eine Ausbreitung der Flammen verhindert werden. Es handelte sich laut

Ein Kellerbrand in Leithe hat die Feuerwehr am Dienstagabend beschäftigt. Mehrere Bewohner mussten aus ihren Wohnungen gerettet werden.

JUSTIN BROSCH



Feuerwehr um brennenden Unrat. Anschließend wurden der Keller, der Treppenraum sowie alle betroffenen Wohnungen mit einem Hochleistungslüfter belüftet und somit vom giftigen Brandrauch befreit. Die Stadtwerke schalteten die Gas- und Stromversorgung im gesamten Gebäude ab. Das Haus ist derzeit nicht bewohnbar, alle Bewohner konnten allerdings bei Familienangehörigen oder Freunden unterkommen. Um 20.40 Uhr war der Einsatz der Feuerwehr beendet. Insgesamt waren mehr als 50 Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst vor Ort. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen. red